

Jirrenroth, den 9. V. - 36.

lieber Freund!

Nun wirst also auch Du ein Fünfziger. Nimm zu diesem Ereignis meine herzlichsten Wünsche und Grüsse. Ein besonderer Gruss wird dann noch folgen.

Meine Gedanken wandern zurück in meine schöne Olgauer Zeit. Ich sehe Dich wohl und wie Du wohl in jener Herbstnacht - 21 in unserm Pfarrhaus das Lied vom „Zerreißen des Bürgerbriefs“ singen, es war der Abend vor Eurer Wegzug nach Göttingen. Was für einen Weg bist Du seither gegangen, wer hätte das damals gedacht! Und nun bist Du gegenwärtig am Basler Jannet Werderfels. Ist kein Zeichen dafür, dass Du nun in ruhigere, stillere Bahnen einlenkst?

Der besondere Gruss, der folgen wird, soll aber eine Versicherung und ein Aufпут sein, dass es auch künftig nicht zu still und zu ruhig zu und hergehen soll bei Dir. Und bonum, laussum, feliceque sit!

Herzlich auch von meiner Frau

Dein *Freud.*

Paul Schild